



**TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN**

Fakultät Verkehrswissenschaften

Lehrstuhl Verkehrspsychologie

Unterrichtsprojekte Verkehr, SS 2013

PLANUNGS- UND DURCHFÜHRUNGSHILFE:

RICHTIGES VERHALTEN IM ÖFFENTLICHEN

PERSONENNAHVERKEHR

Dozent: Dr. rer. nat., Dipl.-Psych. Susann Richter

Verfasser: Manuela Klagge

Datum: 22.07.2013

INHALTSVERZEICHNIS

1. BEGRÜNDUNG DES PROJEKTES	1
2. LEHRPLANBEZUG	1
3. PROJEKTZIELE	2
4. LERNZIELE	2
5. DURCHFÜHRUNG – VERLAUFSPLANUNG	2
5.1 SCHULART	3
5.2 VORBEREITUNG	3
5.3 MATERIALIEN	3
5.4 VERLAUFSPLANUNG	4
5.5 DURCHFÜHRUNG	6
6. AUSWERTUNG UND REFLEXION	8

LITERATURVERZEICHNIS

ANHANG

1. BEGRÜNDUNG DES PROJEKTES

Die Schülerinnen und Schüler sind bereits sehr früh Teilnehmer des öffentlichen Verkehrs. Dazu zählen jedoch nicht nur der Gang zu Fuß oder das Fahren mit dem Rad. Schülerinnen und Schüler sind heutzutage in der glücklichen Situation, dass ihre Schulen und ihr freizeitliches Umfeld größtenteils an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen sind. Somit kommen sie bequem zur Schule und auch wieder nach Hause. Auch in der Freizeit sind sie somit mobil, sei es die Fahrt ins Freibad, zum wöchentlichen Fußballtraining oder der Kinobesuch mit Freunden im Stadtzentrum. Die Mobilität in Deutschland Studie zeigte dass die Schüler größtenteils mit dem ÖPNV zur Schule und auch zu Freizeitaktivitäten gelangen.¹ Sie verwenden demnach einen beträchtlichen Teil ihres Lebens auf das Fahren in öffentlichen Verkehrsmitteln. Damit diese erholsam ablaufen, bedarf es jedoch einiger Regeln, die es einzuhalten gilt. Und trotzdem diese Regeln eigentlich offensichtlich sein sollten, so sieht man doch ständig Personen jeglichen Alters, welche dagegen verstoßen.

In der Grundschule ist die Thematik der öffentlichen Verkehrsmittel noch recht ausführlich im Lehrplan vertreten (s. 2. Lehrplanbezug). Doch in der gymnasialen Ausbildung wird mehr Wert auf kognitive Inhalte gelegt. Dennoch finde ich, sollte die Verkehrserziehung wenigstens einen kleinen Bestandteil bilden. So sollten in der 5./6. Klasse die öffentlichen Verkehrsmittel noch einmal behandelt werden, um den Umgang damit und darin zu schulen. In den höheren Klassenstufen könnten dann angepasste Inhalte folgen.

2. LEHRPLANBEZUG

Eine Unterrichtseinheit mit dem Bereich des Verhaltens im ÖPNV ist im sächsischen Lehrplan bereits für den Sachunterricht der Klassen 1 und 2 angesetzt. Hierbei ist im „Lernbereich 5: Begegnung mit Raum und Zeit“ ein Bereich, welcher „wichtige Verkehrswege im Schul- und Wohnumfeld“ (öffentlicher Nahverkehr) beinhaltet.² Da ich mich ursprünglich auf eine 5./6. Klasse beziehen wollte, stellte sich hier die Lehrplansituation schwieriger dar. In den gymnasialen Klassenstufen stehen derartige Themen nicht mehr im Fokus. Hier liegt es im Ermessen der Lehrperson verkehrserzieherische Themen an geeignete Stellen zu integrieren. In meiner ursprünglichen Version wäre es

¹ http://www.mobilitaet-in-deutschland.de/pdf/MiD2008_Abschlussbericht_I.pdf, S. 127f.

² SSMK - Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): Lehrplan Grundschule Sachunterricht. Dresden 2009, S. 11.

in der 5. Klasse eines Gymnasiums im „Lernbereich 3: Der Mensch und sein Handeln“ eingegliedert worden.³

3. PROJEKTZIELE

- Die Schülerinnen und Schüler reaktivieren ihr Wissen über korrektes Verhalten im ÖPNV.
- Die Schülerinnen und Schüler werden für richtiges Verhalten im ÖPNV sensibilisiert. Dazu gehört,
 - Kranken und alten Leuten einen Platz anbieten,
 - Sitze werden nicht blockiert,
 - Wege werden nicht blockiert,
 - es wird langsam und aufmerksam in den Bus und die Bahn eingestiegen,
 - die anderen Teilnehmer werden nicht durch Lärm belästigt,
 - Bus und Bahn wieder ordentlich verlassen, nichts wird beschmiert, kein Müll wird liegen gelassen.

4. LERNZIELE

- Die Schülerinnen und Schüler sollen selbstständig erkennen, welche Regeln im Bus eingehalten werden sollten. Dabei werden die positiven Eigenschaften und die negativen Eigenschaften voneinander abgegrenzt.
- Die Schülerinnen und Schüler erkennen, was Rücksicht nehmen auf andere Fahrgäste bedeutet.
- Die Schülerinnen und Schüler werden für korrektes Verhalten in öffentlichen Verkehrsmitteln sensibilisiert.

5. DURCHFÜHRUNG – VERLAUFSPLANUNG

Eine Fahrt mit einem öffentlichen Verkehrsmittel wäre eine optimale Grundlage für diese Unterrichtseinheit. Denn dadurch könnte eine Diskussionsgrundlage geschaffen werden und gleichzeitig darauf verwiesen werden, dass die Einhaltung der Regeln viele

³ SSMK - Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): Lehrplan Gymnasium Evangelische Religion. Dresden 2004, S. 8.

Vorteile bringen und die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln erholsamer gestaltet. Dies ist im Rahmen eines solchen Projektes jedoch leider nicht realisierbar. Dies hängt zum Einen mit der zeitlichen Begrenztheit zusammen, zum Anderen mit dem dazugehörigen Aufwand bezüglich Versicherungen und Einverständniserklärungen der Eltern.

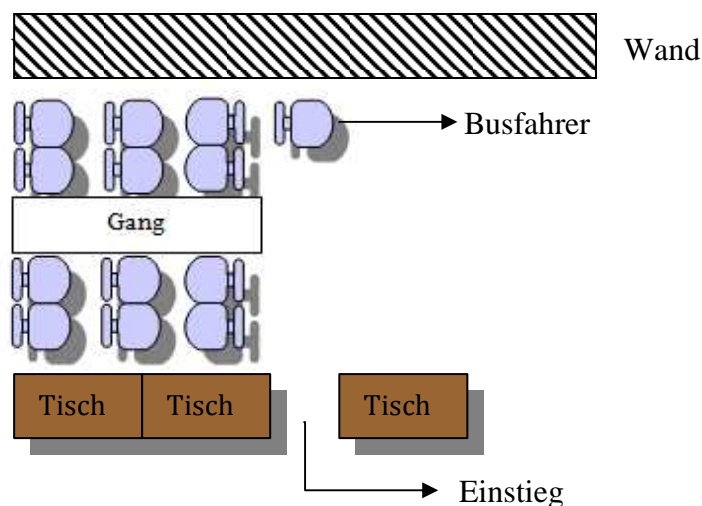
5.1 Schulart:

Grundschule/Hort

1.-4. Klasse

5.2 Vorbereitung:

Stühle für alle Teilnehmer werden wie im Bus in einer Reihe aufgestellt (s. Bild für 20 Teilnehmer).



5.3 Materialien:

- Stühle, Tische
- Rollenkärtchen (gelb = Sonderrollen und blau = „Normale Fahrgäste“)
- großes weißes Blatt (mind. A2, Stifte, Klebestreifen (zum Anbringen an die Wand))
- bereits vorgefertigte Kärtchen mit „Regeln“ zum Aufkleben auf das große Blatt
- Kärtchen mit „Zeichen im Bus“:



- Requisiten:
 - Buslenker
 - Pfeife
 - Tuch oder ähnliches
 - zerknülltes Papier
 - Schultaschen

5.4 Verlaufsplanung

Zeit	Unterrichtsphase/ Sozialform	Lehrertätigkeit Aufgabenstellungen	Schülertätigkeit	Medien
2 min	Einleitung FU	Begrüßung, Vorstellen der Person	Zuhören	
5 min	Problemorientierung	Einleitung in die Thematik <i>„Wer von euch ist denn mit Bus oder Bahn hier? Wer fährt oft mit Bus oder Bahn? Welche Erfahrungen habt ihr denn im ÖPNV schon gemacht? Was findet ihr gut, was schlecht?“</i>	Antworten <i>„Gedränge, ich komme überall hin, leere Plätze – trotzdem stehen Einige, Drängeln beim einsteigen...“</i>	
4 min	Rollenspiel Einleitung	Es wird an jeden Teilnehmer ein Kärtchen mit einer kurzen Rollenbeschreibung verteilt. Darunter: „Norma-	Lesen der Kärtchen, Überlegen der Rollengestaltung	Rollenkärtchen Requisiten

		<p>ler Fahrgast“, „Der Drängler“, „Der Sitze-Blockierer“ etc.</p> <p>Wichtig!: Es ist ein Rollenspiel, die Teilnehmer müssen sich ganz auf ihre Rollen einlassen, ihnen muss eventuell die Scham genommen werden.</p>		
7 min	Rollenspiel Durchführung	<p>Kann eine kleine Situation drum herum kreieren.</p> <p>Greift im Notfall ein und animiert zum Spielen.</p> <p>Zeigt Haltestellennummern an</p> <p>- Es bietet sich an, die Personen in verschiedenen Gruppen einsteigen zu lassen, sodass nie mehr als 12 „Passagiere“ im Bus sind.</p>	Führen ihre Rollen durch und simulieren eine Busfahrt.	Aufgebaute Szenerie
7 min	Rollenspiel Auswertung	<p>„Wie habt ihr euch dabei gefühlt“</p> <p>Moderiert ein Auswertungsgespräch</p> <p>„Welche Vorteile</p>	Erkennen, dass ordentliches Verhalten allen nützt. Werden sensibilisiert	

		<i>hat so ein Verhalten?“</i>	für korrektes Verhalten im ÖPNV.	
15 min	Sicherung	Regeln werden je nach Bedarf/Resultat angeordnet	Legen Reihenfolge für die Rangordnung der Regeln fest, gestalten das Plakat mit Zeichen	großes Blatt vorgefertigte Regeln Kleber Klebestreifen Stifte
4 min	Problemstellung (kann auch als Puffer genutzt werden)	die wichtigsten Schilder in Bus und Bahn werden gezeigt hält Kärtchen hoch: „Habt ihr diese Zeichen schon einmal gesehen? Wofür könnten diese Zeichen stehen?“ Hilft bei Bedarf und korrigiert.	Erklären was die Zeichen bedeuten, antworten auf die Fragen, hören zu	Zeichen im Bus
1 min	Abschluss	Verabschiedung	Verabschiedung	„Fantastische Verkehrsfielrn“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

5.5 Durchführung

Zur besseren Vorstellung wird der Klassenraum teilweise mittels Stühlen und Tischen in einen Bus umgebaut (s. Abb.). Dies sollte aus Zeitgründen vorher erfolgen.

Zunächst erfolgt die Begrüßung durch den Projektbetreuer. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, worum es in der Projektstunde geht. Um auf die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler eingehen zu können erfolgt dann ein einleitendes Gespräch, das gleichzeitig als Problemorientierung dient.

Es folgt das Rollenspiel, welches der zentrale Inhalt der Stunde ist. Jeder Schüler erhält Rollenkartchen. Die „Sonderrollen“ müssen dabei in jedem Fall verteilt werden. Auch jüngere Schüler könnten zur Übernahme einer solchen animiert werden. Des Weiteren werden Kartchen mit „normalen Rollen“ verteilt. Dabei werden die Farben (gelb/blau) so gewählt, dass diese nicht bereits auf eine „Sonderrolle“ schließen lassen (rot wirkt recht stigmatisierend). Die Schüler bekommen nun Zeit, sich in ihre Rollen hineinzudenken und gegebenenfalls Requisiten herauszusuchen.

Nun kann die Lehrperson noch eine kleine Geschichte erzählen, um eine Situation zu kreieren, in die sich die Schüler hineindenken können („*Stellt euch vor, ihr habt nach der sechsten Stunde nun endlich Schulschluss und wartet am Bus....*“). Die Busfahrt wird simuliert und die Schüler führen ihre Rollen durch. Die Lehrperson kann animierend eingreifen, doch sollte dies nur im Notfall geschehen. Außerdem kann sie mit emporgehobenem Arm die Haltestellennummern anzeigen, damit die Schüler nicht durcheinander einsteigen, weil sie eine verpasst haben. Es sollten immer mindestens 12 „Passagiere“ im Bus sein, damit die Platz-Situation voll ausgenutzt wird und durch „Störer“ nicht so viele wie eigentlich möglich sitzen können.

Ist das Rollenspiel durchgeführt erfolgt eine Auswertung. Dies kann dann aus Sicht der Mitfahrer und aus Sicht der „Störer“ geschehen. Dabei werden dann die Gefühle der Teilnehmer reflektiert. Somit werden notwendige Verhaltensregeln für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen. Diese werden anschließend sortiert. Dabei stimmen die Schüler untereinander ab, welche am wichtigsten ist, welche am zweitwichtigsten, und so fort. Die Schüler können das entstandene Plakat anschließend noch verzieren und in dem Klassenraum aufhängen.

Ist zum Abschluss noch Zeit übrig, können die „Zeichen im Bus“ besprochen werden. Diese werden durch die Lehrperson hochgezeigt und anschließend erklärt. Zunächst erhalten hierzu Schüler die Möglichkeit, Ergänzungen erfolgen durch den Projektstundenleiter.

Nach der Verabschiedung können an alle Teilnehmer „Fantastische Verkehrsfiabeln“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung verteilt werden.

6. AUSWERTUNG UND REFLEXION

- Geplant war diese Stunde ursprünglich für den Religionsunterricht (Moralisch richtiges Verhalten im ÖPNV) einer gymnasialen 5. Klasse.
- Für die 1.-4. Klasse mussten die Zeiten und Aufgabenstellungen angepasst werden.
- Viele Lehrer konnten sich diese Thematik als Bestandteil ihres Unterrichts nicht vorstellen.
- Sehr heterogene Gruppe durch die Hortsituation in den Ferien. Es kann noch nicht genau gesagt werden, wie viele Schülerinnen und Schüler teilnehmen werden.

Die Schüler (17 Schüler, 3.-4. Klasse) haben gut mitgearbeitet. Generell waren Sie an dem Lernstoff interessiert. Etwas problematisch war die Situation. Da es sich um den Ferienhort handelte konnten die Schüler sich nicht an die Unterrichtssituation in der Sicherungsphase gewöhnen. Dabei war es sehr laut.

Im Vorgespräch stellte sich heraus, dass alle schon einmal mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gefahren sind. Jedoch wusste kein Schüler, was ihm am Busfahren nicht gefällt. Da das Gespräch schnell abbrach leitete ich gleich zum Rollenspiel über.

Jeder Schüler nahm sich eine Karte, drei gelbe „Sonderrollen“ blieben dabei übrig, es konnten jedoch einige Schüler dazu ermutigt werden, diese zu spielen. Das Rollenspiel wurde sehr gut angenommen und auf Wunsch der Schüler noch zwei weitere Male mit „Rollentausch“ durchgeführt. Die Unsicherheiten, wie die Durchführung ablaufen sollte, waren beim zweiten Durchgang geklärt, sodass sich die Schüler auf das Spielen konzentrieren konnten. Die Schüler lasen sich zunächst ihre Rollenkartchen durch und stateten sich gegebenenfalls mit den bereitliegenden Requisiten aus. Die Stühle hatte ich im Vorfeld schon vorbereitet, sodass das Rollenspiel direkt durchgeführt werden konnte. Dabei interpretierten die Schüler ihre jeweiligen Rollen auf sehr unterschiedliche Weise. Drei Gruppen, je nach Einstiegshaltestelle, erleichterte das Spiel. In der Reflexion merkten die Schüler dann an, dass die einzelnen „Fahrten“ zu kurz waren um richtig

zu spielen. Das verschiedentliche ein- und aussteigen müsste ebenfalls anders gelöst werden, da es zu großen Unverständlichkeiten führte.

Dann wurde der Platz wieder aufgeräumt und die Schüler begannen sich zu überlegen, was sie positiv und was sie negativ empfunden haben. Dabei entstand das Plakat. Ich schrieb die Vorschläge zunächst an die Tafel und die älteren Schüler schrieben dann nach und nach die selbst entdeckten Regeln auf das Plakat. Dabei fielen ihnen sogar zusätzliche, nicht im Rollenspiel enthaltene Regeln ein (Etwa: Man muss sich ordentlich festhalten! Man soll den Busfahrer nicht stören!). Anschließend verzierten die Schüler das Plakat.

Die Verkehrsfißeln wurden ebenfalls sehr gern genommen und bildeten einen schönen Abschluss. Das Plakat findet nun einen Platz an der Wand des Hortraumes.

LITERATUR

SSMK - Sächsisches Staatsministerium für Kultus (Hrsg.): Lehrplan Grundschule Sachunterricht. Dresden 2004/Lehrplan Gymnasium Evangelische Religion. Dresden 2004.

Mobilität in Deutschland 2008. Ergebnisbericht. Struktur – Aufkommen – Emissionen – Trends. In: http://www.mobilitaet-in-deutschland.de/pdf/MiD2008_Abschlussbericht_I.pdf. (Letzter Zugriff: 23.06.2013, 14:37).

Umweltpädagogisches Zentrum der Stadt Nürnberg. C1.4 Folienvorlage: Verhalten während der Fahrt. In: http://schule.zukunftskompass.de/cms_de/0_Material_fuer_Unterricht/03-04_Unterrichtsmaterial/03_Grundschule/03_12_Richtiges_Verhalten_in_Bus_und_Bahn.php (Letzter Zugriff: 22.05.2013, 14:21).

„Käpt’n Blaubär. Die fantastische Verkehrsfißel“ des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung. Zeitgeist Media GmbH 2013.

ANHANG
ZEICHEN IM BUS



ROLLENKARTEN

<p>Der Sitze-Blockierer</p> <p>Du spielst den Sitze-Blockierer. Bist du erstmal im Bus und hast einen Sitz bekommen, stellst du auch gleich deine Tasche auf den freien Sitz neben dir. Solltest du einen 4er Platz bekommen haben, kannst du diesen sogar mit deinen Füßen blockieren.</p> <p>Du steigst an der 2. Haltestelle ein.</p>	<p>Der Drängler</p> <p>Du spielst den Drängler. Noch ehe die Türen auf sind drängelst du bereits Richtung Businnenraum. Dabei nimmst du kaum Rücksicht auf andere Passagiere</p> <p>Du steigst an der 1. Haltestelle ein.</p> <p>! Pass bitte auf, dass du die anderen Teilnehmer nicht verletzt!</p>	<p>Der Sitze-Blockierer</p> <p>Du spielst den Sitze-Blockierer. Bist du erstmal im Bus und hast einen Sitz bekommen, stellst du auch gleich deine Tasche auf den freien Sitz neben dir. Solltest du einen 4er Platz bekommen haben, kannst du diesen sogar mit deinen Füßen blockieren.</p> <p>Du steigst an der 1. Haltestelle ein.</p>
<p>Der Müll-Liegenlasser</p> <p>Du spielst den Müll-Liegenlasser. Nimm dir Papier oder anderes und lasse es auf deinem Sitz oder im Gang liegen.</p> <p>Du steigst an der 1. Haltestelle ein, an der 2. wieder aus.</p>	<p>Die Schwangere</p> <p>(gerne darfst du dir eine Jacke, eine Pullover oder ähnliches unter das T-Shirt stecken)</p> <p>Du spielst eine Schwangere, die geschafft von dem Tag mit der Bahn nach Hause fahren will.</p> <p>Um nicht in das Gedränge zu geraten steigst du als Letzte ein.</p> <p>Du steigst an der 2. Haltestelle ein.</p>	<p>Der Krach-Macher</p> <p>Du spielst den Krach-Macher. Du singst laut, hörst laut Musik oder spielst laut mit deinem Handy oder ähnlichem.</p> <p>Du steigst an der 1. Haltestelle ein und an der 2. wieder aus.</p>
<p>Der Busfahrer</p> <p>Du bist der Busfahrer. Du sitzt von Beginn an im Bus. Du öffnest und schließt die Türen.</p> <p>Du sagst die Haltestellen an.</p>	<p>Der Schnell-Einsteiger</p> <p>Du spielst den Schnell-Einsteiger. Du steigst direkt in den Bus ein. Du wartest nicht, bis die anderen Teilnehmer ausgestiegen sind.</p> <p>Du steigst an der 3. Haltestelle ein.</p>	<p>Der Weg-Blockierer</p> <p>Du spielst den Weg-Blockierer. Sobald du im Bus bist, stellst du dich in den Gang und deine Tasche neben dir auf den Boden.</p> <p>Du steigst an der 2. Haltestelle ein.</p>

<p style="text-align: center;">Normaler Fahrgast</p> <p>Stell dir vor, dass du auf dem Weg zur Schule oder in die Stadt bist und in den Bus einsteigst.</p> <p>Du steigst an der 1. Haltestelle ein und an der 2. wieder aus.</p>	<p style="text-align: center;">Normaler Fahrgast</p> <p>Stell dir vor, dass du auf dem Weg zur Schule oder in die Stadt bist und in den Bus einsteigst.</p> <p>Du steigst an der 1. Haltestelle ein und an der 2. wieder aus.</p>	<p style="text-align: center;">Normaler Fahrgast</p> <p>Stell dir vor, dass du auf dem Weg zur Schule oder in die Stadt bist und in den Bus einsteigst.</p> <p>Du steigst an der 1. Haltestelle ein und an der 3. wieder aus.</p>
<p style="text-align: center;">Normaler Fahrgast</p> <p>Stell dir vor, dass du auf dem Weg zur Schule oder in die Stadt bist und in den Bus einsteigst.</p> <p>Du steigst an der 1. Haltestelle ein.</p>	<p style="text-align: center;">Normaler Fahrgast</p> <p>Stell dir vor, dass du auf dem Weg zur Schule oder in die Stadt bist und in den Bus einsteigst.</p> <p>Du steigst an der 2. Haltestelle ein und an der 3. wieder aus.</p>	<p style="text-align: center;">Normaler Fahrgast</p> <p>Stell dir vor, dass du auf dem Weg zur Schule oder in die Stadt bist und in den Bus einsteigst.</p> <p>Du steigst an der 2. Haltestelle ein.</p>
<p style="text-align: center;">Normaler Fahrgast</p> <p>Stell dir vor, dass du auf dem Weg zur Schule oder in die Stadt bist und in den Bus einsteigst.</p> <p>Du steigst an der 1. Haltestelle ein.</p>	<p style="text-align: center;">Normaler Fahrgast</p> <p>Stell dir vor, dass du auf dem Weg zur Schule oder in die Stadt bist und in den Bus einsteigst.</p> <p>Du steigst an der 1. Haltestelle ein und an der 3. wieder aus.</p>	<p style="text-align: center;">Normaler Fahrgast</p> <p>Stell dir vor, dass du auf dem Weg zur Schule oder in die Stadt bist und in den Bus einsteigst.</p> <p>Du steigst an der 1. Haltestelle ein.</p>

<p style="text-align: center;">Normaler Fahrgast</p> <p>Stell dir vor, dass du auf dem Weg zur Schule oder in die Stadt bist und in den Bus einsteigst.</p> <p style="text-align: center;">Du steigst an der 3. Haltestelle ein.</p>	<p style="text-align: center;">Normaler Fahrgast</p> <p>Stell dir vor, dass du auf dem Weg zur Schule oder in die Stadt bist und in den Bus einsteigst.</p> <p style="text-align: center;">Du steigst an der 1. Haltestelle ein 3. wieder aus.</p>	<p style="text-align: center;">Normaler Fahrgast</p> <p>Stell dir vor, dass du auf dem Weg zur Schule oder in die Stadt bist und in den Bus einsteigst.</p> <p style="text-align: center;">Du steigst an der 3. Haltestelle ein.</p>
<p style="text-align: center;">Normaler Fahrgast</p> <p>Stell dir vor, dass du auf dem Weg zur Schule oder in die Stadt bist und in den Bus einsteigst.</p> <p style="text-align: center;">Du steigst an der 1. Haltestelle ein und an der 2. wieder aus.</p>	<p style="text-align: center;">Normaler Fahrgast</p> <p>Stell dir vor, dass du auf dem Weg zur Schule oder in die Stadt bist und in den Bus einsteigst.</p> <p style="text-align: center;">Du steigst an der 1. Haltestelle ein und an der 3. wieder aus.</p>	<p style="text-align: center;">Normaler Fahrgast</p> <p>Stell dir vor, dass du auf dem Weg zur Schule oder in die Stadt bist und in den Bus einsteigst.</p> <p style="text-align: center;">Du steigst an der 3. Haltestelle ein.</p>